

# INHALT 1 | 2014

## DIE ERSTE BAUPHASE. JETZT GEHT'S LOS.

Eine Vision wird Wirklichkeit



(v.l.n.r.) Ing. Günter Neumann, StB Wolfgang Saguder, DI Otfried Knoll, LH-Stv. Ing. Reinhold Entholzer, LH-Stv. Franz Hiesl, LAbg. Erich Rippel, Bgm. Heinz Köppl, DI Jochen Döderlein, Bgm. Johann Kronberger, Bgm. Franz Schimpl, Bgm. DI Günter Schimpl

### DIE ERSTE BAUPHASE

- 03 Jetzt geht's los
- 05 Sanierung der unterirdischen Einbauten
- 05 So wird der neue Klosterplatz
- 06 Alles auf Hi-Tech-Schiene
- 06 Verkehrsregelung während Bauphase 1
- 07 Und der Gewinner ist ...

### 120 JAHRE STRASSENBAHN

- 10 Die Geburt einer Tradition

### EXPERTEN IM GESPRÄCH

- 12 DI Markus Pichler, MAS
- 13 DI Stefan Holzer

Vor bereits 120 Jahren ging die Straßenbahn Gmunden erstmalig in Betrieb. Als kleinste Tram der Welt wurde sie zum Wahrzeichen und Kultsymbol der Stadt. Die Durchbindung der Straßenbahn zur stadt.regio.tram. Gmunden – Vorchdorf ist ein vergleichbarer Meilenstein, der die Zukunft Gmunders und seiner Umlandgemeinden nachhaltig bereichert.

Der erste Spatenstich ist getan, die erste Bauphase vom Seebahnhof bis zum Klosterplatz hat bereits begonnen und die Arbeiten schreiten zügig voran. Der erste Bauabschnitt wird bereits bis zum Jahresende abgeschlossen sein, wenn das Wetter nicht völlig verrückt spielt.



Ab 2017 verkehrt die neue stadt.regio.tram. Gmunden – Vorchdorf.



Heidi Mühlegger & Mag. Berti Oberwallner  
Mitarbeiterin und Eigentümerin  
Trafik am Klosterplatz

„Wir freuen uns, dass der Klosterplatz durch die Neugestaltung sehr attraktiv wird und vor allem, dass der Standort der Trafik unverändert bleibt“.

### UMSETZUNG DURCH RENOMMIERTE BAUUNTERNEHMEN

Viel Zeit nahm die Vorbereitungsphase zur Umsetzung der stadt.regio.tram. Gmunden – Vorchdorf in Anspruch und das ist auch gut so! Das Bauunternehmen Held & Francke aus Oberösterreich konnte im Rahmen einer EU-weiten Ausschreibung das erste Baugeschäft für sich entscheiden. Für die Infrastrukturplanung zeichnet das Grazer Bauplanungsbüro IKK-ZT Ingenieurgesellschaft verantwortlich und das Gestaltungskonzept stammt aus der heimischen Feder des Gmunder Planungsbüros kb + I architektur ZT GmbH, harmonisch abgestimmt mit den Ergebnissen der landesweit beachteten Bürgerbeteiligung durch die Stadt Gmunden.

In Rekordzeit setzen diese drei Unternehmen den ersten Bauabschnitt nun um. Das ideelle Erbe Kaiser Franz Josephs, der bereits anno dazumals Befürworter der Durchbindung war, findet damit den Auftakt zur Umsetzung.



STADT.REGIO.TRAM.  
gmunden – vorchdorf

#### Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Lokalbahn Gmunden – Vorchdorf AG  
Adresse: Kuferzeile 32, 4810 Gmunden;  
Layout: wazek & partner Linz; Fotocredits: Fischbacher,  
Stern & Haffner Verkehrsgesellschaft m. b. H., Shutterstock, privat;  
Offenlegung nach dem § 25 Mediengesetz;  
p.b.b. Erscheinungsort Gmunden





## FREIE FAHRT FÜR ALLE EINSATZKRÄFTE

„Durchschnittlich haben wir täglich ein bis zwei Einsätze. Während der aktuellen Bautätigkeiten erfolgt die Ausfahrt der Einsatzfahrzeuge über die Hochmüllergasse oder die Schiffslände. Alle bisherigen Einsätze verliefen problemlos. Wir stehen mit der Gemeinde und dem Bauträger in ständigem Kontakt, etwaige Probleme werden somit auf kürzestem Weg gelöst. Die durch die Trassenführung verloren gegangenen Einsatzparkplätze wurden für alle KollegInnen hinter der Zeugstätte ersatzweise geschaffen.“

Auch durch den eigentlichen Betrieb der Straßenbahn sehe ich keine Probleme durch Behinderung der Einsatzkräfte, zumal es ja viele Beispiele gibt, wie solche Situationen in anderen Städten gelöst werden.“

**Gerald Kahrer**  
Kommandant  
der FF Gmunden



Das Gesamtkonzept des neuen Klosterplatzes verbindet gekonnt Gmundens Tradition mit zeitgemäßer Moderne. Als Begegnungszone bietet der neue Klosterplatz genügend Raum sowohl für den öffentlichen Verkehr als auch für den Individualverkehr.

## SANIERUNG DER UNTERIRDISCHEN EINBAUTEN

Zu Beginn der ersten Bauphase werden zunächst die unterirdischen Einbauten erneuert, verlegt und saniert. Im Detail bedeutet das:

- Schachteinstiege müssen an die Gleisanlage angepasst werden.
- Druckleitungen, Schieber- und Pumpschächte werden errichtet.
- Wasserversorgungsleitungen werden neu verlegt,
- Gasleitungen werden im Gehsteig integriert und veraltete Hausanschlüsse erneuert.
- Rohrpakete werden verbaut.
- Kabel- bzw. Schutzrohre müssen für die Beleuchtung, Verkehrssignalanlagen und für den Straßenbahnbetrieb im gesamten Baubereich verlegt werden.

Bei diesen baulichen Maßnahmen wird allerdings lediglich bis in eine Tiefe von maximal 1,5 Metern gegraben, wodurch aus technischer Sicht keine Auswirkungen auf die Gebäude zu erwarten sind. Somit ist Gmundens Infrastruktur bereit für jede Zukunft.

## NEU AB 01/2015

Das Bauprojekt umfasst allerdings nicht nur die unterirdischen Arbeiten. Auch oberirdisch wird der Klosterplatz in neuem Glanz



**DI Roman Kaindl**  
Architekt kb + I architektur  
ZT GmbH

„Die stad.regio.tram. Gmunden – Vorchdorf ist eine große Zukunftschance und wichtiger Impuls motor für Gmunden und die umliegende Region. Den nun 100 Jahre alten Plan einer Durchbindung der Straßenbahn heute mit zeitgemäßen Mitteln umsetzen zu dürfen, ist für mich natürlich eine besondere Ehre und Freude. Als stolzer Gmundner beschäftige ich mich schon lange mit den Möglichkeiten der Neugestaltung“.

erstrahlen! Der Gmundner Architekt DI Roman Kaindl vom Planungsbüro kb + I architektur ZT GmbH befasst sich schon seit Langem mit der städtebaulichen Neugestaltung der Traunseestadt und konnte sich nicht nur durch seinen Heimatbezug für das Projekt qualifizieren, sondern vor allem auch durch seine bisherigen Arbeiten im Bereich des öffentlichen Verkehrs.

Sein Gestaltungskonzept für den neuen Klosterplatz nimmt besonders auf die Parkplatzlösung, den Haltestellenbereich und die Begegnungszone Rücksicht. Materialien wie Granit und Stahl sorgen für den Erhalt des traditionellen Gmundner Charmes und verbinden gekonnt Tradition und Moderne. Er schafft es, technische Notwendigkeiten mit den Ideen und Wünschen vieler engagierter Bürger zu einem Guss zu verbinden.